

Craniosacraltherapie und Cranioenergetik



Unser Körper – ein ozeanisches System

Über 80 % unserer körperlichen Substanz ist wässrig. Den Prinzipien des Wassers entsprechend findet eine stetige Bewegung statt. Wie das Meer durch die Gezeiten einem eigenen Rhythmus folgt, durchläuft unser gesamtes Körpersystem ständig eine Ebbe-Flut-Bewegung, ausgehend vom Liquor (Hirnflüssigkeit).

Der Craniosacral-Rhythmus: Ebbe- und Flutbewegung im Körper – der Puls des Lebens

Merkmale dieses Pulses:

- Liquorpulsationen, beginnend in den Hirnventrikeln, weiter verteilt über Gehirn und Rückenmarkskanal, inneres Pumpsystem
- autonom, ca. 6 Pumpbewegungen pro Minute, rascher z.B. bei Fieber und Erregungszuständen, langsamer in tiefer Meditation, im Koma
- Fortleitung dieser Bewegung in den gesamten Körper, deutlich wahrnehmbar an den Extremitäten, am Kreuzbein
- Funktion: Zufuhr ernährender Flüssigkeit, Abfuhr verbrauchter; im Verbundsystem mit Blut, Lymphe, Darminhalt
Auswirkung auf gesamtes Fließsystem des Körpers

Die Craniosacralbewegung

Schrittmacher für die Entwicklung von Körperstruktur - funktionelle Voraussetzung für einen harmonischen geistig-seelischen Zustand

Im Zustand der Ebbe- bzw. der Flutbewegung pulsiert das gesamte System rhythmisch und bezieht dabei sämtliche Gewebe einschließlich der Gelenke und des Kopfes ein. Es handelt sich um Öffnungs- und Schließbewegungen, wie man sie z.B. an Meerestieren beobachten kann. Speziell die Schädelknochen vollziehen eine öffnende und schließende Bewegung, d.h. die Schädelnähte werden rhythmisch enger und weiter, für geübte Hände deutlich tastbar.

Im harmonischen Zustand wechseln sich Ebbe und Flut harmonisch ab, entscheidende Voraussetzung für eine ausgewogene Körperstruktur und für seelisch-geistiges Wohlbefinden. Bei eingeschränkter Bewegung im System kann Ebbe- oder Fluthaltung überwiegen mit Konsequenzen für die Entwicklung eines Kindes auf allen Ebenen, sowohl für die Körperstruktur als auch für Konzentrationsvermögen, Intelligenz, emotionale Stabilität.

Auch Erwachsene fühlen sich dann wohl, sind geistig frisch und können der Welt gelassen begegnen, wenn die Craniosacralbewegung ausgeglichen hin und her schwingt. Dann fällt es leicht, je nach Bedarf mit der Welt in Kontakt zu treten bzw. sich zurückzuziehen und abzuschalten.

Craniosacraltherapie

Mittels sanfter Berührung an bestimmten Bereichen von Kopf, Gesicht und Körper wird der Puls wieder in Gang gebracht und harmonisiert, dabei wird stets das Durchlaufen des sog. Still Point, des Ruhepols, angestrebt, in dem mehrere Sekunden bis zu wenige Minuten das gesamte System vollkommen im maximalen Ebbe-Zustand ausruht und dann wieder neu und rhythmisch startet.

Cranioenergetik

Verstärken lässt sich dieser Effekt durch Einsatz von Schwingungsträgern wie z.B. Rosengarten-Essenzen auf wichtigen Punkten, die häufig den Akupunkturpunkten entsprechen. Oft lösen sich dann Verspannungen im ganzen System, bedingt durch frühe oder spätere traumatische Erfahrungen auf sanfte Weise. Der Mensch erlebt sich mit sich und der Welt in Harmonie.

Wichtigste Indikationen

Kleinkinder

- Geburtstrauma und vorgeburtliches Trauma
- Frühkindliche schwere Erkrankung
- Kindliche Unruhe, Verdauungsprobleme bei Säuglingen

Schulkinder

- Häufige Erkältungserkrankungen, Otitis
- Kieferorthopädische Behandlung
- Impfreaktion
- Konzentrationsprobleme
- Unaufmerksamkeit, Unruhe
- Schulischer Einbruch
- Soziale Schwierigkeiten

Erwachsene

- Erschöpfungszustände, Burn-out-Syndrom
- PC-Arbeitsplatz
- Konzentrationsstörung, Merkfähigkeitsstörung
- Gehäufte Infekte
- Hormonelle Veränderungsphasen
- Schwindel
- Ängste, Sozialphobie
- Krebserkrankung: Fatigue-Syndrom, Begleitung von Radiotherapie und Chemotherapie
- Zst. n. Unfall, Trauma, Operation, Narbenbeschwerden

Behandlungsdauer

Bei Kleinkindern genügen oft schon 15 Minuten, bei Erwachsenen meist 30-60 Minuten, Behandlungsabstand ca. zwei Wochen, später vier bis sechs Wochen je nach Befund.